

Arbeitserleichterung oder Mehrbelastung durch mehrfaches Unterrichten von Parallelkursen in Jgst. 1 und Jgst. 2

Beitrag von „Meike.“ vom 8. Dezember 2013 09:20

Zitat von camelfilter

Meine Frage wäre daher, ob von Euch schon mal jemand zwei Jahrgänge hintereinander ins Abitur geführt hat und wie Eure Erfahrungen damit waren.

Da ich an einer reinen Oberstufe unterrichte und immer LKs habe, führe ich jedes Jahr (mindestens) einen Kurs zum Abitur. Und verwende natürlich gelungenes Material wieder. Alles andere wäre bekloppt. Das Gute wird weiterentwickelt, das weniger Gute optimiert oder in die Tonne gekloppt. Dadurch werden die Reihen von Jahr zu Jahr besser. Ich arbeite mit evernote in der Unterrichtsvorbereitung, so dass ich bei Besonderheiten zu einem Material (i.e. erzeugt sehr spannende Diskussion, wäre aber effizienter gewesen, wenn man Statistik oder Landkarte noch dazu an die Wand gebeamt hätte. o.ä.) sofort im Unterricht eine Notiz mache und das später so umsetzen kann.

Blöd ist nur die Klausurenkonzeption, wenn man Wiederholer im Kurs hat, aber da wir in der Fachschaft Englisch grundsätzlich koordiniert arbeiten, ist die Arbeit da auch auf mehrere Schultern verteilt und man ist nicht jedes Mal "dran".

Korrekturen in der OS sind die Hölle. Daran kannman auch nach 12 Dienstjahren nix ändern. Außer, dass ich schneller und genauer geworden bin (Übung) und viele hilfreiche Tippzettel entworfen habe, für bestimmte sprachliche Problemlagen, die immer wieder auftauchen, auch zum Texterschließen, Vokabellernen, Konzept erstellen, mit Klausuren weiterarbeiten, Lernplan erstellen etc, die ich den Schülern dann ggf. beilege, anstatt den Rand der Klausur stundenlang vollzukritzeln. Schüler schätzen das sehr und mir erspart es Arbeit. Es dauert ein paar Jahre, bis solche Handreichungen entstanden sind, da man die typischen Probleme ja selbst erstmal erkennen und Rezepte dagegen entwickeln muss, aber dann hift es, so vorzugehen. Wir haben diese hifreichen Materialien inzwischen auch als pool für die Schüler in lonet gesammelt.

Ebenso helfen gute Erwartungshorizonten, die wir in Englisch gemeinsam erstellen und dann natürlich auch den Schülern zur Selbstkorrektur und wegen der Transparenz bei der Rückgabe der Klausur/Nachbesprechung an die Hand geben.

Vielleicht findest du ja Kollegen zum koordinierten Arbeiten?